



■ Zwischen Retzbach und Jerusalem

Trachten-, Tanzgruppe und Symbolfiguren in historischen Kostümen vertreten Mainfranken bei vielerlei Veranstaltungen, nicht nur bei historischen Festzügen. Der Main-Franken-Kreis lädt zur Schiffswallfahrt nach Retzbach zur Madonna im grünen Tal ein, zum Dreikönigsritt durch die Innenstadt oder auch zu Ausstellungen und Dia-Vorträgen. Ein Beispiel für den weiten Horizont geben Spendenaktionen zugunsten von Christen in Jerusalem und dem palästinensischen Umland.



■ Weltoffene Heimatliebe

Im Ausland kam die erste Idee auf, die zur Gründung des Main-Franken-Kreises führen sollte. 1968 reisten junge Leute in fränkischer Tracht in das österreichische Alpendorf nach Dienten. Die engagierte Bauernkapelle gab zur Mundart den passenden Ton. Ein Würzburger Abend für die Einheimischen war ausschlaggebend, bei künftig gleichen Vorhaben mit einem eigenen Namen aufzutreten. Zurück in der Heimat rief man den Main-Franken-Kreis ins Leben. Aus den gut 50 Gründungsmitgliedern wurden in den folgenden Jahrzehnten über 800.



■ Ein altes Industriedenkmal

Zwei Würzburger Wahrzeichen genießen das besondere Interesse. Ehrenamtliche begannen in den frühen 70er Jahren mit Führungen durch den mittelalterlichen Kern des Rathauses, den Grafeneckart. Zudem steckten die Mitglieder viel Arbeit in den Alten Kranen, um dessen Hebe mechanismus funktionsfähig zu halten.

Als Lohn für die Mühen feiert der Main-Franken-Kreis im Sommer über dem Mainufer das Kranenfest; zur technischen Demonstration gesellt sich dann ein Handwerkermarkt und der Betrieb einer Fähre hinüber zum anderen Flussufer. - Für den Erhalt der originellen Würzburger Wasch-Schiffe machte sich der Verein stark und gemeinsam mit der Fischerzunft organisiert er in besonderen Jubiläumsjahren ein großes historisches Fischerstechen. Bei solch enger Nähe zum Fluss trägt der Kreis das Wort „Main“ nicht zufällig im Namen.



■ Heim für Traditionspflege

Die Debes-Villa am Steinberg-Fuß stand schon einmal kurz vor dem Abbruch. Mit erheblichem Aufwand sanierte der Main-Franken-Kreis das architektonische Schmuckstück. Um es vor weiterem Verfall zu bewahren, überließ die Stadt ihre Immobilie den rührigen Heimatpflegern als Vereinsdomizil.

Der Main-Franken-Kreis hält fränkische Volkstümlichkeit lebendig. Seine weit gespannten Aktivitäten unterstützen das kulturelle Leben in Stadt und Region, ja sogar international, wenn der Kreis Begegnungen zwischen Würzburgern und ihren Partnerstädten mitgestaltet.

